

# Das Wandern ist des Müllers Lust

Text: Wilhelm Müller (1818) - Melodie: Karl Friedrich Zöllner (1844)

$\text{♩} = 60$       **G**      **D**      **G**      **G**      **D**

1. Das      Wan - dern ist des  
 2. Vom      Was - ser ha - ben  
 3. Das      seh'n wir auch den  
 4. Die      Stei - ne selbst so  
 5. Oh      Wan - dern, Wan - dern,

Mül - lers Lust, das  
 wir's ge - lernt, vom  
 Rä - dern an, das  
 schwer sie sind, die  
 mei - ne Lust, oh

Wan - dern ist des  
 Was - ser ha - ben  
 seh'n wir auch den  
 Stei - ne selbst so  
 Wan - dern, Wan - dern

5      **G**      **G**      **G** **D**      **G**      **D**      **G**

Mül - lers Lust, das  
 wir's ge - lernt, vom  
 Rä - dern an, den  
 schwer sie sind, die  
 mei - ne Lust, oh

Wan - dern. Das  
 Wa - sser. Das  
 Rä - dern. Die  
 Stei - ne. Die  
 Wan - dern. Herr

Das muß ein schlech - ter  
 hat nicht Ruh' bei  
 gar nicht ger - ne  
 tan - zen mit den  
 Mei - ster und Frau

9      **D**      **D**      **G**      **D**

Mül - ler sein, dem  
 Tag und Nacht ist  
 stil - le steh'n und  
 mun - tern Reih'n und  
 Mei - ster - in läßt

nie - mals fiel - das  
 stets auf Wan - der -  
 sich bei Tag nicht  
 wol - len gar noch  
 mich in Frie - den

Wan - dern ein, dem  
 schaft be - dacht, ist  
 mü - de dreht, und  
 schnell - ler sein, und  
 wei - ter - zieh'n, läßt

12      **C**      **D**      **Em** **D**      **G**      **G**      **D7**      **G**

nie - mals fiel das  
 stets auf Wan - der -  
 sich bei Tag nicht  
 wol - len gar noch  
 mich in Frie - den

Wan - dern ein, das  
 schaft be - dacht, das  
 mü - de dreh'n, die  
 schnell - ler sein, die  
 wei - ter - zieh'n und

Wan - dern.  
 Wa - sser.  
 Rä - der.  
 Stei - ne.  
 wan - dern.

# Das Wandern ist des Müllers Lust

1. Das Wandern ist des Müllers Lust,  
das Wandern ist des Müllers Lust, das Wandern.  
Das muß ein schlechter Müller sein,  
dem niemals fiel das Wandern ein,  
dem niemals fiel das Wandern ein, das Wandern.
2. Vom Wasser haben wir's gelernt,  
vom Wasser haben wir's gelernt, vom Wasser.  
Das hat nicht Ruh' bei Tag und Nacht  
ist stets auf Wanderschaft bedacht,  
ist stets auf Wanderschaft bedacht, das Wasser.
3. Das seh'n wir auch den Rädern an,  
das seh'n wir auch den Rädern an, den Rädern.  
Die gar nicht gerne stille steh'n  
und sich bei Tag nicht müde dreht,  
und sich bei Tag nicht müde dreh'n, die Räder.
4. Die Steine selbst so schwer sie sind,  
die Steine selbst so schwer sie sind, die Steine.  
Die tanzen mit den muntern Reih'n  
und wollen gar noch schneller sein,  
und wollen gar noch schneller sein, die Steine.
5. Oh Wandern, Wandern, meine Lust,  
oh Wandern, Wandern meine Lust, oh Wandern.  
Herr Meister und Frau Meisterin  
laßt mich in Frieden weiterzieh'n,  
laßt mich in Frieden weiterzieh'n und wandern.